

Europa für alle!

Der Newsletter der Europäischen Plattform für Selbstvertreter

Juli-Sept 2016



Aus der Redaktion



Hallo an alle Selbstvertreter!

Wir sind im Büro von Inclusion Europe immer gut beschäftigt.



Diese Ausgabe von „Europa für Alle“ beinhaltet nützliche und interessante Artikel.



Inclusion Europe hat einen neuen Leiter! Sein Name ist Milan Šveřepa und er kommt aus der Republik Tschechien. Wir werden ihn Ihnen hier vorstellen.



Ich werde Ihnen erklären, was die Europäische Union ist, und wie sie arbeitet, um Menschen mit geistigen Behinderungen zu helfen.



Anschließend werde ich Ihnen über das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen berichten.



Besonders über Neuigkeiten, die das Thema inklusive Bildung betreffen.

Schließlich habe ich ein Interview mit einem Selbstvertreter geführt über seine Reise nach Amerika zur Konferenz von „Inclusion International“. Er heißt Harry Roche.



Wenn Sie Videos oder Geschichten haben, die Sie mir mitteilen möchten, schicken Sie bitte eine Email an:



s.el-amrani@inclusion-europe.org

Liebe Grüße,
Soufiane El Amrani
Redakteur für leicht verständliche Sprache

Inhalt

Aus der Redaktion	1
Neuer Leiter	2
Europäische Union	3-7
Inklusive Bildung	8
Harry Roche	9-10



Mit Unterstützung
von der
Europäischen
Kommission und
Inclusion Europe

Interview: Lernen Sie unseren Leiter kennen



Was haben Sie gemacht bevor Sie hierher gekommen sind?

“Ich habe die Inklusion von Menschen mit geistigen Behinderungen und ihrer Familien in der Republik Tschechien gefördert. Bis vor kurzem war ich Teil von Aktivitäten zur Deinstitutionalisierung in der Republik Tschechien.”

Das Wort Deinstitutionalisierung bedeutet, Menschen aus den Anstalten zu holen, damit sie als Teil der Gemeinschaft leben können.



“Es war meine Aufgabe, mich für Änderungen einzusetzen, Mitarbeiter in den Anstalten weiterzubilden, angemessene Unterstützung zu bieten sowie eine neue Dienstleistung zu entwickeln, die sich auf die Gemeinschaft stützt.

10 Anstalten wurden in der Republik Tschechien in den letzten Jahren geschlossen und mehr als 15 000 Menschen mit geistigen Behinderungen wurden in der Gemeinschaft untergebracht.”

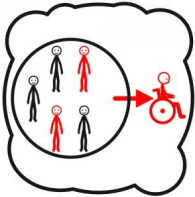


Welche Änderungen würden Sie sich wünschen für Menschen mit geistigen Behinderungen in Europa?



“Ich mag den Aufruf der Europäischen Plattform der Selbstvertreter (kurz: EPSA) sehr gerne: Lasst uns dies die letzte Generation von Menschen mit geistigen Behinderungen sein, die unter Diskriminierung und Segregation leidet.”

Das Wort Segregation bedeutet, Menschen mit geistigen Behinderungen von anderen zu trennen. Das ist ungerecht!



Was mögen Sie am liebsten an ihrer Arbeit bei Inclusion Europe?

“Ich sehe meine Arbeit als Vertretung von Menschen mit geistigen Behinderungen und ihren Familien in den Debatten auf EU-Ebene.

Ich mag es gerne, Leuten zuzuhören, ihre Erfahrungen und Sorgen zu teilen und sie in den Politikprozess einzuschließen.



Ich bringe auch gerne Menschen mit verschiedenen Ansichten und Hintergründen zusammen und helfe ihnen, für ein gemeinsames Ziel zu arbeiten.”

Was ist die Europäische Union?



Die Europäische Union (kurz: EU) ist eine Gruppe von 28 Ländern. Wir nennen diese Länder "Mitgliedsstaaten".



Sie haben sich zusammengeschlossen, um politisch und wirtschaftlich stärker zu sein.

Die EU macht Gesetze zu vielen wichtigen Dingen für die Menschen, die in diesen Ländern leben.

Ich beziehe mich auf zwei wichtige Dinge, um zu erklären wie die EU funktioniert:

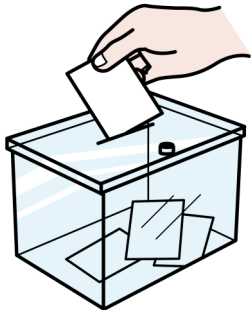
- Das Europäische Parlament
- Die Europäische Kommission



European Parliament

Das Europäische Parlament

Das Europäische Parlament ist ein Ort, wo wichtige EU-Entscheidungen getroffen werden. Zum Beispiel über Gesetze und Kostenpläne.



Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments (kurz: Abgeordnete) treffen diese Entscheidungen und vertreten alle Menschen, die in der Europäischen Union leben.

Die Menschen, die in der EU leben, wählen alle fünf Jahre die Abgeordneten für ihr Land.



European Commission

Europäische Kommission

Die Europäische Kommission arbeitet mit dem Europäischen Parlament.



Die Europäische Kommission schlägt Gesetze vor, die das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union besprechen.

Die Europäische Kommission stellt auch sicher, dass Gesetze, die festgelegt wurden, von den Mitgliedsstaaten befolgt werden.

Was ist die Europäische Union?

Wie die EU Menschen mit geistigen Behinderungen hilft



Es gibt ein wichtiges Dokument, das „Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ heißt (kurz: UN-Behindertenrechtskonvention).

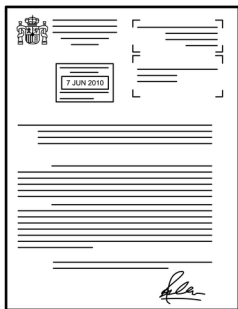


Dies ist ein Übereinkommen vieler Länder über die Rechte, die Menschen mit Behinderungen haben.

Die EU und die meisten ihrer Mitgliedsstaaten haben die Behindertenrechtskonvention ratifiziert.

Das bedeutet, dass die EU ein Übereinkommen unterzeichnet hat, was sie verpflichtet, das Leben von Menschen mit Behinderungen zu verbessern.

Dies schließt Menschen mit geistigen Behinderungen ein!

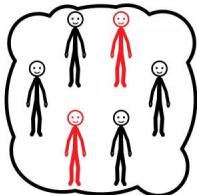


Die EU macht Gesetze und gibt Geld aus, um sicherzustellen, dass alle Länder in der EU der Konvention folgen.

Die Europäische Strategie für Menschen mit Behinderungen 2010-2020

Die Europäische Strategie für Menschen mit Behinderungen ist der Plan der Europäischen Kommission für 10 Jahre.

Das Ziel ist, sicherzustellen, dass die EU die Rechte von Menschen mit Behinderungen, wie sie in der Behindertenrechtskonvention stehen, schützt.



Der Schwerpunkt liegt auf verschiedenen Bereichen:



Teilhabe: Jeder hat das Recht, an der Gesellschaft teilzuhaben.

Gleichheit: Jeder sollte gerecht und mit Respekt behandelt werden.

Beschäftigung: Jeder hat das Recht auf eine Arbeit.

Gesundheit: Jeder hat das Recht zum Arzt zu gehen, wenn nötig.

Bildung und Ausbildung: Jeder hat das Recht, zur Schule zu gehen.



Zugänglichkeit: Jeder hat das Recht, Güter und Dienstleistungen nutzen zu können.

Was ist die Europäische Union?



Als Teil der Europäischen Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen macht die Europäische Union eine Richtlinie zu barrierefreien Gütern und Dienstleistungen.



Das Ziel ist, den Zugang zu Produkten und Dienstleistungen zu verbessern, indem Barrieren für Menschen mit Behinderungen abgebaut werden.

Zum Beispiel: Interneteinkäufe werden eindeutiger und einfacher für Menschen mit geistigen Behinderungen.



Organisationen

Die Europäische Kommission gibt Organisationen für bestimmte Projekte Geld, als Teil der Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen.



Viele Nichtregierungsorganisationen arbeiten für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Europa.
Zum Beispiel: das European Disability Forum (Europäisches Forum für Behinderung, kurz: EDF), „Social Platform“ und Inclusion Europe.



Sie machen das, indem sie ein Bewusstsein schaffen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
Sie verteidigen und schützen diese Rechte.
Zum Beispiel: Inclusion Europe ist eine Organisation, die die Rechte und Interessen von Menschen mit geistigen Behinderungen und ihren Familien vertritt.



Inclusion Europes Mitglieder vermitteln ihre Kenntnisse in ganz Europa, damit wir unsere Ideen vertreten können, wie das Leben von Menschen mit geistigen Behinderungen verbessert werden kann.



Wir gehen zum Europäischen Parlament und erinnern die Abgeordneten daran, was Menschen mit geistigen Behinderungen helfen würde.
Zum Beispiel: Informationen in verständlicher Sprache zu schreiben, damit alle sie verstehen können.



Was ist die Europäische Union?



Ein wichtiger Teil von Inclusion Europe ist die Europäische Plattform der Selbstvertreter (kurz: EPSA).

Selbstvertretung bedeutet, dass Menschen mit geistigen Behinderungen sich für die eigenen Rechte einsetzen.



EPSA ist offen für alle Selbstvertergruppen in Europa und hat eine Lenkergruppe, die von den Mitgliedern gewählt wird.

Es gibt noch viel zu tun bis wir in einer gerechten und gleichen Gesellschaft leben.



Die Europäische Union hilft sicherzustellen, dass Menschen mit geistigen Behinderungen die Unterstützung bekommen, die sie brauchen und ihre Rechte in allen Mitgliedsstaaten geschützt werden.

Inklusive Bildung



Alle Menschen mit geistigen Behinderungen haben das Recht, in die Schule zu gehen wie alle anderen.



Das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, kurz UN-Behindertenrechtskonvention, ist ein Dokument, das alle Rechte von Personen mit geistigen Behinderungen erklärt.



Der Ausschuss zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen prüft, ob Kinder in ganz Europa eine gute Bildung bekommen.



Der Ausschuss stellt sicher, dass die Länder umsetzen, was in der Behindertenrechtskonvention steht.

Der Ausschuss schreibt dann ein Dokument darüber, wie sich die Länder verbessern können bei der Umsetzung von Empfehlungen. Dies wird allgemeine Anmerkung genannt.



Inclusion Europe

[Inclusion Europe](#) ist nach Genf in die Schweiz gefahren, um Mitgliedern des Ausschusses zu erklären, dass inklusive Bildung wichtig ist.

Der Ausschuss hat beschlossen, die UN-Behindertenrechtskonvention etwas zu erweitern.

Die Konvention besagt, dass Schüler mit geistigen Behinderungen das Recht haben, die gleichen Schulen wie Schüler ohne Behinderungen zu besuchen.



Das sind gute Nachrichten!

Inclusion Europe hat mit einer Stiftung („[Open Society Foundations](#)“) zusammengearbeitet, um Regierungen von Ländern verständlich zu machen, dass dieses Thema sehr wichtig ist.



Das [Europäische Forum für Behinderung](#) (European Disability Forum, kurz EDF genannt) hat ein Treffen im Europäischen Parlament organisiert, mit dem Titel

„[Zeit für eine neue Agenda über Rechte von Menschen mit Behinderung in Europa](#)“.



Interview mit einem Selbstvertreter: Harry Roche



Harry ist ein Botschafter der Organisation [Mencap](#) und Mitglied der Lenkungsgruppe von [EPSA](#), der Europäischen Plattform für Selbstvertreter. Er hat kürzlich Geld gesammelt, um zur Konferenz von Inclusion International „[Die Zukunft gestalten: Selbstvertreter-Führungsgipfel](#)“ nach Amerika zu fahren.

Was ist Deine Aufgabe bei Mencap?

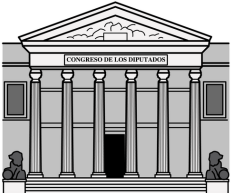


"Meine Aufgabe ist es, die Geschäftsführerin Jan Tregelles zu unterstützen, um sicherzustellen, dass im Büro alles läuft. Ich bin auch Botschafter."

Das Wort Botschafter bedeutet Vertreter.
Das heißt, er ist ein Vorbild für die Organisation.



"Ich treffe und grüße Gäste und stelle sie Jan vor. Ich vertrete Mencap und mache Kampagnenarbeit, zu Themen, die Menschen mit geistiger Behinderung betreffen. Ich war im Parlament, um die „Hört auf mich“-Kampagne 2015 vorzustellen, um das Bewusstsein für geistige Behinderungen zu schulen."



"Ich hoffe, meinen lokalen Abgeordneten zu beeinflussen, um über die Ergebnisse des BREXITs zu sprechen und was das für Menschen mit geistiger Behinderung bedeuten könnte."



Im Juni 2016 hat das Vereinte Königreich per Wahl abgestimmt, die Europäische Union zu verlassen. Wir nennen die Entscheidung "BREXIT".



Harry will also mit seinem lokalen Abgeordneten reden, sodass er vielleicht seine Meinung ändert.

Interview with Harry Roche



Was ist Deine Aufgabe bei EPSA?



"Ich bin das Mitglied aus England bei der Lenkungsgruppe und meine Aufgabe ist es, mich für Selbstvertretung einzusetzen und Präsentationen bei Veranstaltungen zu halten, zum Beispiel die Generalversammlung von „Hört auf uns“. Letztes Jahr habe ich darüber gesprochen, wie man Selbstvertretergruppen auf lokaler und internationaler Ebene aufbauen kann.



Ich habe auch meine eigene Erfahrung als Selbstvertreter dargestellt und wie ich Hürden überwunden habe. "

Bitte erzähle uns, wie Du das Geld gesammelt hast, um zu Inclusion International's Konferenz 'Die Zukunft gestalten: Selbstvertreter Führungsgipfel' zu fahren.



"Ich habe Geld durch die Webseite „Go Fund Me“ gesammelt. Ich habe 4 Wochen gebraucht, um das Geld zu sammeln und um sicherzugehen, dass die Kampagne erfolgreich war. "



Warum wolltest Du dahin gehen?

"Ich wollte hingehen, weil ich etwas für die Selbstvertreterbewegung verändern möchte. Ich habe neue Ideen, wie man mehr Selbstvertreter dazu bringen kann, für sich einzutreten.



Ich wollte auch über viele verschiedene Themen sprechen wie:

- Bildung
- Beschäftigung
- Transport
- Freundschaft
- Hass



Jeder hat das Recht, in der Gesellschaft mitzureden. Wir müssen unsere Regierung dazu bekommen, dem zuzustimmen."

Sie können Harry auf Twitter folgen: @HarryRoche11Ha

Kontakt für weitere Informationen oder wenn Sie Geschichten mit uns teilen möchten:
s.el-amrani@inclusion-europe.org

Inclusion Europe
Rue d'Arlon 55
1040 Brüssel, Belgien
Tel.: 02 502 28 15